

Was ist Freegility?

In meiner Arbeit als Hundetrainer ist es für mich sehr wichtig, Hunde sinnvoll, ihren Anlagen gemäß, druck- und gewaltfrei sowie möglichst stressfrei zu beschäftigen. Kopfarbeit statt sinnlose Bewegung ohne Ende ist für Hunde, die aus reinen Arbeitslinien stammen genauso wertvoll wie für jeden anderen Hund, der mit seinem Menschen qualitative Zeit verbringen möchte.

Freegility vereint diese gemeinsame Beschäftigungsart von Mensch und Hund Elemente wie:

- *des Freestyle***
- *des Agility oder Degility***
- *der Trickschule***
- *des Backward-Chaining (Bilden von Handlungsketten in umgekehrter Reihenfolge)***
- *der Nasenarbeit***
- *und der Intelligenzförderung aufgrund von Holzspielen***

Neu an Freegility ist aber die ART, wie man mit dem Hund zusammenarbeitet, nämlich mit druckfreien Schlüsselworten, die Inhalte darstellen und ohne Mithilfe des Hundemenschen bei der Ausführung.

Welcher Hund ist für Freegility geeignet?

Jeder Hund, egal welcher Rasse, welchen Alters, welcher Größe etc. kann diese Sportart ausüben. Jedoch wird vor Zulassung zu Freegility ein Gespräch mit dem Hundemenschen geführt, indem - abgestimmt auf die speziellen Bedürfnisse des Hundes - die zu erlernenden Elemente festgesetzt werden. So wird man etwa einem alten Hund nicht zumuten, über Hürden zu springen oder einem sehr kleinen Hund nicht zumuten, auf einen Riesentisch zu springen, ebenso einem Vertreter einer Riesenrasse die Dinge so lehren, dass er sie auch wirklich erfassen kann und mit ihm natürlich wie mit einem alten Hund absolut gelenksschonend arbeiten.

Jeder Hund - und das ist wohl einer der wichtigsten Punkte des Freegility - entscheidet letztendlich selbst, wie schnell er eine Übung verstehen kann, wenn sein Hundemensch gelernt hat, ihm klar und deutlich, ohne Druck und Zwang zu vermitteln, was er von ihm möchte.

Freegility-Gegenstände

Wesentlich bei Freegility ist, dass mit Geräten und Gegenständen gearbeitet wird, die für Hundemenschen leistbar bzw. sehr leicht selbst

herzustellen sind. So verwenden wir z.B. alte Autoreifen, Paletten, alte Kabeltrommeln und günstige Tunnel sowie Suchgegenstände, die man sich, wenn man ein begeistertet Freegility-"Sportler" ist, in seinem Garten oder auf einem für Freegility zur Verfügung stehenden Grundstück sehr leicht selbst aufbauen kann. Wesentlich dabei ist auch, dass man - nicht wie beim Agility - den Parcour ständig umbauen muss, denn der Hund lernt ja nicht, die Geräte in ihrer Reihenfolge anzulaufen, sondern in Zusammenarbeit mit seinem Hundemenschen die jeweils gestellte Aufgabe zu lösen.

Freegility-Ausführung

Man kann sich also die Ausführung des Freegility so vorstellen, dass der Hund ruhig sitzt, der Hundemensch sagt, was er vom Hund möchte, also z.B. "Durch". Der Hund läuft ohne Handzeichen von Seiten des Hundemenschen zum Tunnel, läuft durch und setzt sich dann wieder ruhig hin oder bleibt ruhig stehen, um auf die nächste Übung zu warten, die etwa "Schuh" heißt. Überschießende Temperamente werden etwas gezügelt. Der Mensch arbeitet mit wenig betonter Körpersprache, denn Hunde sind Meister der Wahrnehmung und übertriebene menschliche Körpersprache macht sie müde. Auch muss der Hund natürlich auch ein wenig dagegen arbeiten, dass er lieber das Leckerchen aus dem Schuh holen würde als zuvor durch den Tunnel zu laufen. Grenzen werden sanft gesetzt. Die Konzentration gefördert, die Geduld geschult, die Deutlichkeit des Umganges mit dem Hund verbessert und die Bindung zwischen Mensch und Hund wird positiv gestärkt.

Kursleiter: Martina Caleta

Kurstag: Samstag, 23. November 2013

Kurszeit: 10.00 - 13.00 Uhr (inkl. 30min. Pause)

Kurskosten: 49 Euro (inkl. 20% Ust)

Dieser Kurs ist auf 4 Teilnehmer beschränkt!

Anmeldung erbeten unter: office@hundemenschen.com

Dieser Kurs ist auch im Einzeltraining jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich!



Melanie Misensky
Hundetrainer, Dogsitter

www.hundemenschen.com, Tel. 0660/4631921